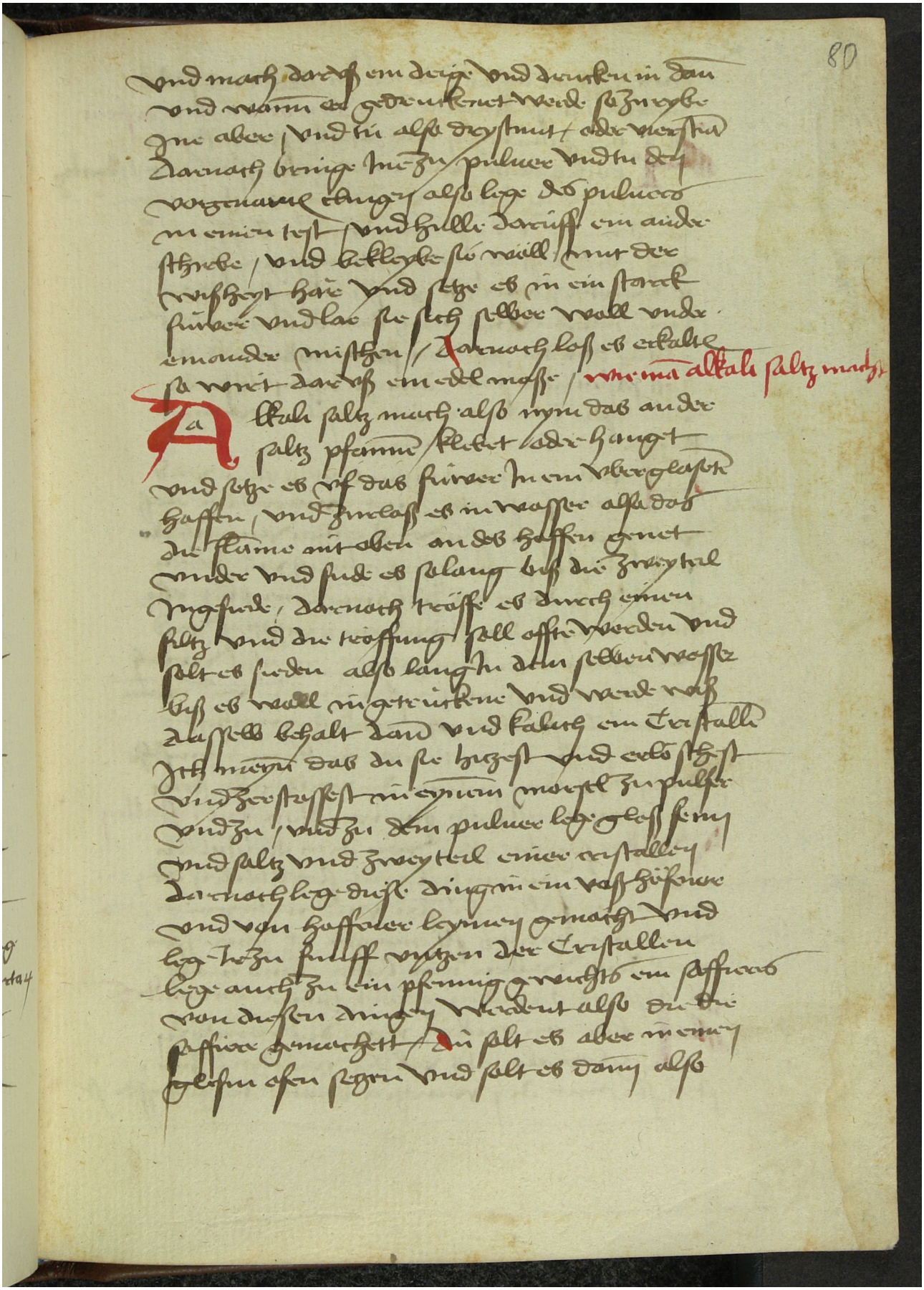
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



80

und mach daraus ein dinge und trunken in dem
und wann es gedrunken wird so zu erhe-
ben aber / und tu also drystunt / oder vierstund
darnach bring hin zu pulver und tu das
vorgenannt dinge also lige das pulver
in einen test / und hilli darüff ein ande-
stürze / und kittlot sie wäll / mit der
weissgot hare und setze es in ein starck
fürer und lac sie sich selber wall unde-
einander mischen / darnach loss es erkalte
so wirt daraus ein edel masse / wie man alkali saltz macht

Alkali saltz mach also nym das ande
saltz pfanne / stelt oder hangt
und setze es auf das fürer in ein vierglaste
hafen / und zerlass es in wasser also das
die flame ausser an des hafen gemet
under und sud es slang bis die zweytail
ingesud / darnach träff es durch einen
filtz und die treffung soll offen werden und
salt es suden also lang in dem selben wasse
bis es wall ingetrunken und wird was
alles behalt dand und falut ein trystalli
ich meine das du sie bizest und also stesst
und zerstesst in einem mortel zu pulve
und zu / und zu dem pulver lig glas sand
und saltz und zweytail einer crystalley
darnach lig diss dinge in ein vasfüfure
und von hafaler leymen gemacht und
lig hezu fulff ortzen der trystallen
lige auch zu ein pfunig weuchs ein saffran
von disen dingen werdent also die
saffire gemacht / du salt es aber in einem
glesen ofen setzen und salt es dann also